

Venengesundheit im Sommer

BERLIN – Sommertemperaturen wirken sich auch auf die Durchblutung aus. Wird es heiß, lässt die Elastizität der Gefäße nach, die Venen werden durchlässiger, das Blut staut sich. Das kann vor allem bei Menschen mit einer Neigung zu Blutgerinnseln zu Thrombosen führen. Bluttests zeigen, wie es um die Blutgerinnung bestellt ist, so das IPF.

Venenschäden als Risikofaktor

Rund 7.000 Liter Blut fließen pro Tag durch die Venen Erwachsener. Kleine Ausstülpungen an den Gefäßwänden, die Venenklappen, sorgen dafür, dass das Blut im Fluss bleibt. Schließen sie nicht mehr richtig, staut sich das Blut in den Beinen. Warme Sommertemperaturen verstärken den Effekt: Die Blutgefäße büßen Elastizität ein und werden durchlässiger. Bei Menschen mit bereits veränderten Beinvenen und Krampfadern kann sich dann leicht ein Blutgerinnsel bilden. Ob Symptome wie Schwellungen am Bein, blauerfärbte Hautstellen sowie ungewöhnlich warme Haut tatsächlich auf eine Thrombose zurückgehen, zeigt ein Labortest. Dazu bestimmen Labormediziner*innen den Wert bestimmter Proteine (D-Dimere) im Blut. Diese entstehen, wenn der Körper Blutgerinnsel aufzulösen versucht.

Bluttest spürt Thrombophilie auf

Treten Blutgerinnsel häufiger auf, kann eine Thrombophilie dahinterstecken. Fast zehn Prozent der Menschen in Deutschland leiden an dieser angeborenen Neigung zu Blutgerinnseln. Mittels Bluttests können Mediziner*innen feststellen, ob ein Mangel an gerinnungshemmenden Stoffen vorliegt oder ein Mangel an Enzymen, die Blutgerinnsel eigentlich abbauen sollten. Am häufigsten tritt die sogenannte APC-Resistenz auf. Sie verursacht 30 Prozent aller Thrombosen und beruht auf dem Defekt eines Gerinnungsgens. In diesen Fällen funktioniert eine Variante des Gerinnungsfaktors V nicht richtig. Rund sechs Prozent der Gesamtbevölkerung sind davon betroffen.

Weitere Informationen enthalten der Beitrag „[Im Fokus: Thrombose und Thrombophilie](#)“ sowie das gleichnamige IPF-Faltblatt. Es kann kostenlos unter www.vorsorge-online.de heruntergeladen oder bestellt werden. Weitere Bestellmöglichkeit: IPF-Versandservice, Postfach 12 44, 63552 Gelnhausen. Dabei unbedingt Titel, Namen und vollständige Adresse angeben.

Das Infozentrum für Prävention und Früherkennung (IPF) informiert die Öffentlichkeit über bestehende Möglichkeiten der Krankheitsvorsorge durch Laboruntersuchungen. Seit über 15 Jahren veröffentlicht das IPF in Zusammenarbeit mit anerkannten Experten Broschüren und Faltblätter zu einzelnen Krankheiten und deren Früherkennung. Diese Veröffentlichungen können kostenlos angefordert werden. Das IPF wird vom Verband der Diagnostica-Industrie (VDGH) unterstützt. Seine Neutralität wird durch einen wissenschaftlichen Beirat gewährleistet, dem erfahrene Ärzte angehören. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.vorsorge-online.de

AUSGABEDATUM

14.06.2021

RÜCKFRAGEN AN

Susanne Gerhards

Redaktionsleiterin

T 030-200 599 48

presse@vorsorge-online.de

www.vorsorge-online.de

twitter.com/vorsorgeonline